

Klinikum St. Georg gGmbH

Klinikum St. Georg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Presseinformation

Nr.: 17/2014

Leiterin: Andrea Minker
Pressesprecherin

Telefon: 0341 909-2150
Telefax: 0341 909-3102
unternehmenskommunikation@sanktgeorg.de

25.04.2014 – MSc

Spezialisten am Klinikum St. Georg behandeln Immundefekte

**Wenn die eigene Körperabwehr nicht funktioniert / Gastvortrag
von Prof. Dr. Borte**

Leipzig. Rund 100.000 Menschen leiden in Deutschland an einer angeborenen Abwehrschwäche, darunter auch viele Kinder. Diagnostiziert sind allerdings nur 3.500 Patienten, da die Krankheit aufgrund der unspezifischen Symptome häufig gar nicht erkannt wird. Nur wenige Krankenhäuser verfügen über ausgebildete Experten auf diesem Gebiet. Das Klinikum St. Georg ist ein überregionales Zentrum für die Diagnostik und Therapie von Immundefekten. „Vielen Patienten mit einer Immunschwäche fehlen Antikörper, die aber durch regelmäßige Injektionen von Immunglobulinen ersetzt werden können“, erklärt Prof. Dr. med. habil. Michael Borte vom Fachbereich Pädiatrische Rheumatologie, Immunologie und Infektiologie an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. „Wir sind insbesondere spezialisiert auf die Schulung zur Therapie mit Immunglobulinen, sodass Jugendliche sich oder die Eltern ihre Kinder selbst zuhause behandeln können.“

Wie lang der Leidensweg von Betroffenen sein kann, bevor die Immunschwäche erkannt wird, zeigt beispielsweise die Krankengeschichte von Lena. Bereits mit knapp einem Jahr hat das Mädchen regelmäßige Fieberschübe, ohne dass eine Krankheit zum Ausbruch kommt. Erst als die Eltern den Kinderarzt wechseln, wird ein Immunglobulin-Mangel festgestellt. Doch auch in der Klinik, in die Lena eingewiesen wird, erfolgt keine adäquate Therapie. Als sie 2009 schließlich an einer schweren Lungen- und Zwerchfellentzündung erkrankt, wird sie in die Kinderklinik am Klinikum St. Georg gebracht. Die Ärzte empfehlen den Eltern, alle noch nicht erfolgten Schutzimpfungen nachzuholen. Dabei wird erkannt, dass Lena keine spezifischen Antikörper bildet. 2010 stellen die Immunologen im St. Georg schließlich die Diagnose: variables Immundefektsyndrom. Die Therapie übernehmen die Eltern eigenständig zu Hause.

Die notwendigen Infusionen können sie Lena über eine kleine Pumpe einmal wöchentlich geben.

Themen rund um die angeborene Abwehrschwäche ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, ist Ziel des Internationalen Tages der Immunologie. Der Aktionstag findet am 29. April 2014 zum zehnten Mal statt und lädt zu verschiedenen Veranstaltungen in Deutschland ein. In Leipzig hält Prof. Dr. Michael Borte von 17.15 bis 18.45 Uhr eine Gastvorlesung für den Seniorenkolleg der Universität Leipzig. Der Fachvortrag widmet sich dem Thema „Prophylaxe von Infektionskrankheiten durch Impfungen – welche Impfungen empfehlen wir allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen?“.

Organisiert wird der weltweite Aktionstag von der Deutschen Gesellschaft für Immunologie (DGfI) und der „dsai e.V. – Patientenorganisation für angeborene Immundefekte“. Die Organisation engagiert sich bereits seit mehr als 20 Jahren für die Aufklärung im Bereich der Immundefekte, um die Diagnoserate – und damit die Chancen der Patienten auf ein normales Leben – zu verbessern und Leben zu retten.

Zeichen: 3.009 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de